



Fragekasten

Wer liefert?

Glasglocken gesucht

9801. Für einen Kunden brauche ich eine Glasglocke von 42x25 cm Grundfläche und 44 cm Höhe. (X/1627) W. B. in K.

9811. Welcher Berufskamerad kann mir eine ovale Glasglocke für eine Pendule überlassen mit folgenden Maßen: 30 cm Breite, 14 cm tief, 33 cm hoch. (X/1636) P. S. in K.

9817. Ich brauche zwei Glasglocken mit den Maßen 16x35x43 cm und 13x24x43 cm. Wer kann sie mir abgeben? (X/1647) H. Sch. in K.

Armbanduhr „Prinzip“

9816. Wo kann ich eine Armbanduhr Marke „Prinzip“ beziehen? (X/1646) P. M. in W.

Besteckmarke „Undine“

9818. Wer kann mir den Hersteller oder Lieferanten der Besteckmarke „Undine“ (90) nennen? (X/1648) A. M. in V.

Tropenuhr

9819. Wo kann ich bestimmt eine Tropenuhr für eine Missionsschwester erhalten? (X/1649) Ch. G. in T.

Bügel an Herren-Armbanduhrgehäusen

9814. Bei 20 verkauften Chrom-Herren-Armbanduhren habe ich nun schon fünf Stück zurückbekommen, weil ein Bügel ausgerissen ist, an dem das Lederband oder das Metallband befestigt ist.

Die Ansätze der Gehäuse sind eingefräst, und in diese Vertiefung ist der Stift eingedrückt und verlötet, und zwar sieht es aus, als ob diese Lötung nur mit Zinn erfolgt ist. Wer hat schon ähnliche Erfahrungen gemacht? (X/1640) W. Sch. in L.

Autobushaltestelle vor dem Geschäft

Antwort 9809. Nach den von mir gemachten Erfahrungen ist eine Autobushaltestelle vor dem Geschäftslokal unbedingt ein Vorteil.

Abgesehen davon, daß Wartende kleine, im Fenster zur Schau gestellte Artikel kaufen, bildet sich aus den ständig die gleiche Fahrstrecke benutzenden, hier wartenden Fahrgästen ganz allmählich ein Kundenstamm heran, der sich in Kürze angenehm sowohl für die Verkaufs- als auch noch mehr für die Reparaturkasse auswirkt.

Ich würde es nicht gern sehen, wenn die seit einem halben Jahr vor meinem Geschäftslokal bestehende Autobushaltestelle verlegt würde. Gestalten Sie Ihr Fenster recht abwechslungsreich, und Sie werden bald Erfolge unter diesen, zusätzlich zu Ihrem Geschäftslokal geführten Passanten zu verbuchen haben.

Wenn Sie weiter auf Reparaturmarkenbeuteln und sonstigen Drucksachen auf die Haltestelle hinweisen, dürfte sich diese, keinen Pfennig kostende Reklame geschäftsfördernd auswirken. — Bei mir war es der Fall! (X/1645)



Terminkalender

30. April: Gera, 14 Uhr, Lokal „Heinrichsbrücke“, Jahreshauptversammlung.

3. Mai: Hirschberg, Hotel „Br.Hirsch“, 14 Uhr, Hauptversammlung

7. Mai: Schneidemühl, 11^{1/4} Uhr, „Reichsadler“. Pflichtinnungsversammlung.

7. Mai: Weimar, 13 Uhr, „Stadthausaal“, Jahreshauptversammlung.

8. Mai: Plauen, Versammlung mit Lichtbildervortrag „Werkzeuge und Werkstattwinke“.



Innungsnachrichten

Leipzig. (Uhrmacherinnung.) Für die „Schaufensterdienst“-Bezieher ist das Goldplakal kostenlos beim Bezirksobmann in Empfang zu nehmen. (VII/2008)

Hirschberg (Riesengeb.). Hauptversammlung der Uhrmacherinnung Hirschberg am 3. Mai in Hirschberg, Hotel „Br. Hirsch“, 14 Uhr. Tagesordnung: 1. Jahresrechnung; 2. Vertrauensvotum; 3. Vortrag des Reichsinnungsmeisters Flügel; 4. Reichstagung Wien; 5. Verschiedenes. O. Jaeckel, Obermeister.

Schneidemühl. (Uhrmacherinnung.) Am Sonntag, dem 7. Mai 1939, vormittags 11.45 Uhr, findet in Schneidemühl im „Reichsadler“, Bahnhofstraße 40, die nächste Pflichtinnungsversammlung statt. Die Tagesordnung geht jedem Berufskameraden separat zu. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung erscheinen: Bezirksinnungsmeister Wöllerl, Steffin, und ein Vertreter der Handwerkskammer. (VII/2002) Otto Lenkeit, Obermeister.

Weimar. (Uhrmacherinnung.) Unsere Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, dem 7. Mai, 13 Uhr, im „Stadthausaal“ zu Weimar statt. Tagesordnung geht den Berufskameraden zu. (VII/2007) G. Pommernelle, Obermeister.

Crailsheim. Im Anschluß an die Wiederholung des Buchführungskurses mit Abschlußbilanz am Vormittag des 19. Februar, fand am Nachmittag unsere neunte Frühjahrsversammlung im „Engel“ statt. Der Obermeister eröffnete die Versammlung 2 Uhr 45 Minuten; sie umfaßte 5 Punkte. Zu Ehren des erst vor kurzem verstorbenen Berufskameraden Albert Dreher, Mergentheim, erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Zum Kassenbericht gab der Obermeister einige Erläuterungen, worauf vom Kassenswart der derzeitige Bestand bekanntgegeben wurde. Weiter sprach der Obermeister zur Reichstagung in Wien am 23., 24. und 25. Juli. Er forderte die Berufskameraden auf, sich zahlreich daran zu beteiligen, und Berufskamerad Bauer, Gaildorf, gab Auskunft über die verschiedenen Möglichkeiten der Fahrt und eventuell Fahrpreisermäßigungen, welche auch weiterhin in der „Uhrmacherkunst“ veröffentlicht werden.

In bezug auf die Altersversorgung gab der Obermeister die Bestimmungen über die Verpflichtung, die Befreiung und die Beitragssätze bekannt. Anschließend wurde dem Obermeister wiederum einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. Endlich galten die Ausführungen des Obermeisters dem Werbewagen und dessen anschließendem Schulungskursus, den elektrischen Synchronuhren und der Goldankaufsgenehmigung. Auf Anfrage eines Berufskameraden — in dessen Wohnort eine Uhrenhausiererin sich aufgetan hat —, gab der Obermeister die gesetzlichen Vorschriften über den Hausierhandel zur Kenntnis. Nachdem der Obermeister noch zur Weiterführung eines Geschäftes nach dem Ableben des Inhabers gesprochen hatte, schloß er die schön verlaufene Versammlung mit dem Deutschen Gruß. (VII/1978) J. A. F. c. h.

Münster. Versammlungsniederschrift. Am 17. März 1939 fand die erste Quartalsversammlung der Uhrmacherinnung Münster statt. Nach Vorlage und Genehmigung des Haushaltplanes für das Geschäftsjahr 1939/40 erstattete der Obermeister Mersmann einen ausführlichen Bericht über das Ergebnis der diesjährigen Zwischenprüfung. An der Zwischenprüfung haben sich pflichtmäßig alle in Frage kommenden Lehrlinge beteiligt. Vier Arbeiten konnten an den Reichsinnungsverband weitergeleitet werden. Die Arbeit des Lehrlings Bose (Lehrmeister Steinhoff) erreichte die Punktzahl 10 und wurde vom Reichsinnungsverband mit einem Diplom bedacht. Die Prüfungsarbeiten sowie die Zeugnisse über die Ablegung der Zwischenprüfung wurden den Lehrmeistern ausgehändigt. Anschließend berichtete Obermeister Mersmann auch noch über das Ergebnis der letzten Gesellenprüfung, auf der erstmalig entsprechend den fachlichen Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens auch eine Arbeitsprobe durchgeführt wurde. Die Ergebnisse der Gesellenprüfung konnten als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Über das Jugendschutzgesetz sowie über das Altersversorgungsgesetz für das deutsche Handwerk wurde ausführlich vom stellvertretenden Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft berichtet. In einer anschließenden Aussprache wurden insbesondere eine Reihe von Zweifelsfragen, die sich aus dem Altersversorgungsgesetz ergeben, behandelt. Nach Hinweis auf die vom Reichstreuhand der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Westfalen erlassenen Tarifordnung wurde vom Obermeister Mersmann dann noch eine Reihe wichtiger Rundschreiben des Reichsinnungsverbandes zur Kenntnis gegeben.

Nach einer Aussprache, die sich insbesondere mit der Frage der Hinzunahme von Uhren in fachfremden Geschäften befaßte, wurde die Versammlung mit der Führerhehrung geschlossen. (VII/1992)

Stade. Innungsvollversammlung am 26. Februar um 10 Uhr. Obermeister Lippel begrüßte die Berufskameraden, deren Angehörige und Gesellschaftsmitglieder sowie den Vertreter der Kreishandwerkerschaft Dr. Caskorbi.

Dr. Caskorbi sprach über die Altersversorgung des Handwerks und beantwortete verschiedene Anfragen. Kassensführer P. G. Niederspahn hielt einen Vortrag mit Lichtbildern über die einfache Buchführung. Leider mußte die Vorführung der vorgesehenen drei fachlichen Filme ausfallen, da dieselben nicht rechtzeitig eingetroffen waren.

Es erfolgte in feierlicher Form die Freisprechung des Lehrlings Hinrich Oellrich. Derselbe hat sich bei seinem Lehrmeister, Berufskameraden Enderstein, Buxtehude, sehr gute Kenntnisse erworben. Meister Enderstein hat schon viele tüchtige Fachleute herangebildet und wird dieses zum Segen unseres Berufes hoffentlich noch recht lange fortsetzen können.

Unter Vorsitz des stellvertretenden Obermeisters sprachen die Innungsmitglieder dem Obermeister Lippel in geheimer Abstimmung ihr einstimmiges Vertrauen aus.

Nach gemeinsamer Mittagstafel wurden verschiedene Tagesfragen vom Obermeister erörtert, wie Lehrzeitverkürzung, Altersversorgung, Werbung, Verbot von Locklöhnen, Zugehörigkeit zur Optikerinnung.

Bei der Zeichnung zur Reichsanleihe der Hermann-Göring-Werke stehen die Kreise Stade und Bremervörde an erster Stelle.

Der Haushaltsplan wurde verlesen und genehmigt. Werbewart Schmelke sprach über die verschiedenen Möglichkeiten der Werbung. (VII/1979) E. von Heine, Schriftführer.

